

# Inhalt

Danksagung — XIII

Abkürzungen — XV

## Teil I: Einleitung

- 1 Einleitung — 3**
- 1.1 Thema des Buches — 3
- 1.1.1 Fragestellung — 3
- 1.1.2 Diskussionen zur aristotelischen Konzeption von moralischer Verantwortung — 9
- 1.2 Willentlichkeit, Unwillentlichkeit, (freier) Wille und *prohairesis* — 17
- 1.2.1 Die Ausdrücke „ἐκὼν“/„ἐκούσιος“ und „ἄκων“/„ἄκούσιος“ — 17
- 1.2.2 Der Begriff des (freien) Willens und Aristoteles' Begriff der *prohairesis* — 27
- 1.3 Vorbemerkungen zur Textgrundlage — 36
- 1.3.1 Die Echtheit der ethischen Schriften — 37
- 1.3.2 Die relative Chronologie der *EE* in Relation zur *EN* und die sog. „gemeinsamen Bücher“ — 40
- 1.3.3 Der Zustand des überlieferten Textes — 41
- 1.3.4 Methodischer Zugang und Überblick über die Gliederung des Buches — 42

## Teil II: Willentlichkeit als notwendige Bedingung für Zurechenbarkeit?

- 2 Gewalt und Zwang als Ausschlusskriterien für Willentlichkeit — 49**
- 2.1 Gewalt und Zwang in der *Eudemischen Ethik* (*EE* II 8) — 50
- 2.1.1 Gewalt bei Unbeseeltem und Beseeltem — 50
- 2.1.2 Die Testfälle des Beherrschten und des Unbeherrschten — 55
- 2.2 Gewalt und Zwang in der *Nikomachischen Ethik* (*EN* III 1) — 60
- 2.2.1 Warum bleiben nicht-willentliche gewaltsame Handlungen unerwähnt? — 61

- 2.2.2 Eindeutige Fälle von Handlungen aus Gewalt gegenüber strittigen Fällen gewaltsamer Handlungen — 66
- 2.2.3 Differenziert Aristoteles sachlich zwischen *bia* und *anankê*? — 67
- 2.3 „Gemischte Handlungen“ als umstrittene Fälle gewaltsamer Handlungen — 73
  - 2.3.1 „Gemischte Handlungen“ in der *EN* — 74
  - 2.3.2 Der variable Begriff von Willentlichkeit und Unwillentlichkeit — 79
  - 2.3.3 „Gemischte Handlungen“ in der *EE* — 83
  - 2.3.3.1 Begründung der Unwillentlichkeit „gemischter Handlungen“ in der *EE* — 84
  - 2.3.3.2 Vergleich der Analysen „gemischter Handlungen“ in der *EE* und der *EN* — 89
  - 2.3.4 Typologie „gemischter Handlungen“ — 90
  - 2.3.4.1 Fälle der Gruppen [I] und [II]: Lobens- und tadelnswerte „gemischte Handlungen“ — 95
  - 2.3.4.2 Fälle der Gruppen [III] und [IV]: Handlungen unter überwältigender Gewalt — 98
  - 2.3.5 Hat Aristoteles *Dirty hands*-Handlungen angenommen? — 106
- 3 **Unwissenheit als Ausschlusskriterium für Willentlichkeit** — 112
  - 3.1 „Nicht-willentliche“ und „unwillentliche“ Handlungen aufgrund von Unwissenheit — 114
    - 3.1.1 Terminologische Bemerkungen — 115
    - 3.1.2 Das Unterscheidungskriterium — 118
    - 3.1.3 Der inhaltliche Unterschied zwischen unwillentlichen<sub>2</sub> und nicht-willentlichen<sub>2</sub> Handlungen — 121
  - 3.2 Handlungen aufgrund von Unwissenheit und Handlungen in Unwissenheit — 123
    - 3.2.1 Terminologische Bemerkungen — 124
    - 3.2.2 Loenings Deutung als Unterscheidung zwischen Handlungen in partieller und in vollständiger Unwissenheit — 125
    - 3.2.3 Die Unterscheidung zwischen Handlungen aufgrund von Unwissenheit und Handlungen in Unwissenheit anhand des Kriteriums der Ursache des Handelns — 129
    - 3.2.4 Sind Handlungen, die aufgrund von Trunkenheit oder Zorn geschehen, willentlich oder unwillentlich? — 132
    - 3.2.4.1 Loening: Handlungen aufgrund von Trunkenheit als unwillentliche, aber tadelnswerte Handlungen — 133

- 3.2.4.2 Siegler: Handlungen aufgrund von Trunkenheit als unwillentliche, aber tadelnswerte Handlungen mittels einer Modifikation der möglichen adäquaten Bezugsgegenstände von Tadel — 137
- 3.2.4.3 Heinaman/Meyer: Handlungen aufgrund von Trunkenheit als willentliche und tadelnswerte Handlungen — 139
- 3.2.4.4 Echeñique: Handlungen aufgrund von Trunkenheit als unwillentliche und nicht-tadelnswerte Handlungen, die auf selbstverschuldeter und tadelnswerter Unwissenheit beruhen — 141
- 3.2.4.5 Beurteilung der alternativen Deutungen von Handlungen aufgrund von Trunkenheit — 142
- 3.2.5 Aristoteles' Behandlung von Handlungen in Unwissenheit in der *EE* — 146
  - 3.2.5.1 Unwissenheit über das Worumwillen einer Handlung — 149
  - 3.2.5.2 Tadelnswerte Handlungen aufgrund von nicht-entschuldbarer Unwissenheit — 152
- 3.3 Handlungen in Unwissenheit über das moralisch Richtige — 156
  - 3.3.1 Übergang zu den Handlungen des Schlechten, der unwissend handelt — 157
  - 3.3.2 Die Äquivalenzannahme — 160
  - 3.4 Beispiele für Handlungen aufgrund von Unwissenheit über einzelne Handlungsumstände — 167
    - 3.4.1 Die Beispiele im Einzelnen — 169
    - 3.4.2 Resümierende Beurteilung der verschiedenen Einzelhinsichten und ein Vergleich mit *EE* II 9 und *EN* V 10 — 174

### Teil III: Prohairesis als hinreichende Bedingung für Zurechenbarkeit?

- 4 Die Textgrundlage zur Behandlung der *prohairesis* — 179
  - 4.1 Aristoteles' Bestimmung der *prohairesis* in der *Nikomachischen Ethik* (*EN* III 4–6) — 180
  - 4.2 Aristoteles Bestimmung der *prohairesis* in der *Eudemischen Ethik* (*EE* II 10 und 11) — 189
  - 4.3 Terminologische Bemerkungen zum Ausdruck „*prohairesis*“ — 202
    - 4.3.1 Der erste Kandidat: „Wahl“ — 204
    - 4.3.2 Diskussionsfrage: Was drückt die Vorsilbe im Kompositum „*προαίρεσις*“ aus? — 206
    - 4.3.3 Der zweite Kandidat: „Entschluss“ oder „Entscheidung“? — 209

- 4.3.4 Der dritte Kandidat: „Vorsatz“ — 213
- 4.3.5 Diskussionsfrage: Setzt eine *prohairesis* die Wahl zwischen mindestens zwei Alternativen voraus? — 216
  
- 5 Bestimmung der *prohairesis* der Gattung nach mittels eines Ausschlussverfahrens (EN 1111b4 – 1112a17; EE 1225b17 – 24, 1226a17 – 20 und 1226b30 – 36) — 225**
  - 5.1 Vorbereitung der Untersuchung der *prohairesis* (EN 1111b4 – 10 resp. EE 1225b17 – 24) — 226
  - 5.2 Ausschlussverfahren zur Bestimmung der Gattung der *prohairesis* (EN 1111b10 – 1112a17 resp. EE 1225b24 – 1226a17 und 1226b2 – 9) — 228
    - 5.2.1 Begehren (*epithymia*) und (nicht-rationaler) *thymos* (EN 1111b10 – 19 resp. EE 1225b24 – 31) — 229
    - 5.2.2 Wunsch (EN 1111b19 – 30 resp. EE 1225b32 – 37) — 235
    - 5.2.3 Meinung (EN 1111b30 – 1112a13 resp. EE 1226a1 – 17) — 238
    - 5.2.4 Zwischenfazit zur Bestimmung der Gattung der *prohairesis* (EN 1112a13 – 17 resp. EE 1226b2 – 9) — 243
  
- 6 Behandlung des Spezifischen der *prohairesis* mittels einer Bestimmung der Überlegung (*bouleusis/boulê*) (EN 1112a18 – 1113a14 resp. EE 1226a17-b2 und 1226b9 – 1227a18) — 245**
  - 6.1 Terminologische Bemerkung — 245
  - 6.2 Ausschlussverfahren zur Bestimmung des Gegenstandes der Überlegung (EN 1112a18 – 30 resp. EE 1226a17-b2) — 247
  - 6.3 Positive Bestimmung des Gegenstandes der Überlegung (EN 1112a30-b11 resp. EE 1226a17-b2 *passim* und 1226b9 – 20 *passim*) — 252
  - 6.4 Der Prozess des Überlegens (EN 1112b11 – 1113a2 resp. EE 1226b9 – 1227a5 und 1227a5 – 18 *passim* und 1227b25 – 33) — 257
  - 6.5 Zusammenhang von Überlegung und *prohairesis* (EN 1113a2 – 14) — 265
  - 6.6 Analogien und Differenzen zwischen poetischen und praktischen Tätigkeiten — 269
  - 6.7 Überlegung und „Praktischer Syllogismus“ — 281
    - 6.7.1 Die Bestimmung der Überlegung in EN III 4 und ihre Relation zu Entschluss und Handlung — 283
    - 6.7.2 Praktisches Überlegen und ‚Praktischer Syllogismus‘ — 290
    - 6.7.3 Denken und animalische Ortsbewegung — 298

- 7 Positive Bestimmung der *prohairesis* in der *Eudemischen Ethik* (EE II 10, 1226b2–1227a5) — 304**
- 7.1 Überblick über den Argumentationsverlauf in EE II 10 — 304
- 7.2 Drei vorläufige Bestimmungen der *prohairesis* — 306
- 7.3 Diskussionsfrage: Ist der Wunsch die einzige Art von Strebung, auf der eine *prohairesis* beruhen kann? — 308
- 7.4 Final- und Wirkursache von Handlungen — 312
- 7.5 Positive Bestimmung der *prohairesis* (EE II 10, 1227a2–5) — 315
- 8 Bestimmung des Verhältnisses zwischen *prohairesis* und Wunsch (*boulêsis*) (EN III 6, 1113a15-b2 bzw. EE II 10, 1227a18–31) — 317**
- 8.1 Gegenstand des Wunsches: Das wahrhaft Gute und das scheinbar Gute (EN 1113a15–22) — 317
- 8.2 Aristoteles' Lösungsvorschlag zur aufgeworfenen Schwierigkeit (EN 1113a22–b2) — 320
- 8.3 Das von Natur aus Gute und das scheinbar Gute in der EE (EE 1227a18–31) — 325
- 8.4 Die *boulêsis*: Der rationale Wunsch — 327
- 8.5 Die Relation zwischen Wunsch (*boulêsis*) und Entschluss (*prohairesis*) — 336
- 9 Bestimmung des Verhältnisses der *prohairesis* zur Charaktertugend: *Eudemische Ethik* II 10, 1227a31-b11 und 11, 1227b12–1228a19 — 343**
- 9.1 Die Charaktertugend ist eine Mitte zwischen zwei entgegengesetzten Extremen (EE 1227a31–b11) — 343
- 9.2 Die Tugend macht das Ziel und den Entschluss richtig (EE 1227b12–25) — 345
- 9.3 Das Verhältnis von Tugend und Entschluss (EE 1227b25–1228a2) — 352
- 9.4 Relevanz der Entschlüsse für die moralische Beurteilung einer Person (EE 1228a4–19) — 365

#### Teil IV: Anwendung der aristotelischen Konzeption von Zurechenbarkeit

- 10 Die Zurechenbarkeit von Handlungen aus *thymos* — 377**
- 10.1 Vorläufer der aristotelischen Behandlung des *thymos* — 378
- 10.2 Zwei Grundbedeutungen von „*thymos*“ bei Aristoteles — 380

- 10.3 *Thymos* als eine Strebung (*orexis*) — 382
- 10.3.1 Die Rationalität des *thymos* — 385
  - 10.3.1.1 Das Überzeugt-Werden des nicht-rationalen Seelenteils durch die Vernunft — 389
  - 10.3.1.2 Die spezifische Rationalität des *thymos* in *EN* VII 6 und 7 — 391
  - 10.3.1.3 Ist das *kalon* das spezifische Ziel des *thymos*? — 399
- 10.4 *Thymos* als eine Emotion (*pathos*) — 404
  - 10.4.1 Die Behandlung des Zorns in der *Rhetorik* — 407
  - 10.4.2 Gibt es bei Aristoteles *pathê* im engeren und im weiten Sinn? — 409
- 10.5 Schlussbemerkung — 412
  
- 11 **Zurechenbarkeit plötzlicher Handlungen und unbeherrschter Handlungen aus Voreiligkeit — 415**
  - 11.1 Plötzliche Handlungen — 416
  - 11.2 Unbeherrschte Handlungen aus Voreiligkeit (*propeteia*) — 420
  - 11.3 Drei Ansätze, die Zurechenbarkeit plötzlicher Handlungen zu begründen — 423
  - 11.4 Der Dispositionen-Ansatz — 428
  - 11.5 Zurechenbarkeit der Handlungen des Unbeherrschten und des Beherrschten — 432

## Teil V: Zurechenbarkeit von Tugenden und Schlechtigkeiten

- 12 **Textgrundlage: *Nikomachische Ethik* III 7 und 8 — 441**
  
- 13 **Willentlichkeit und Zurechenbarkeit von Charakterdispositionen — 451**
  - 13.1 Einführung und Zurückweisung der Asymmetriethese: 1113b3–14 — 452
  - 13.2 Vertritt Aristoteles eine indeterministische Position? (1113b7–8) — 459
  - 13.3 Der aristotelische Kompatibilismus: 1113b14–21 — 466
  - 13.4 Willentlichkeit und Zurechenbarkeit des Charakters: 1113b21–1114a31 — 475
    - 13.4.1 Stellt Aristoteles' Konzeption des Charaktererwerbs eine Schwierigkeit für die Annahme der Verantwortung für den eigenen Charakter dar? — 479

- 13.4.2 Mit-Verantwortlichkeit der Heranwachsenden für den eigenen Charakter (1114a11–31) — **488**
  - 13.4.2.1 Wissen um die Folgen der charakterkonstituierenden Handlungen — **492**
  - 13.4.2.2 Differenzierung zwischen den adäquaten Reaktionsarten gegenüber Kindern, Heranwachsenden und Erwachsenen? — **494**
  - 13.4.2.3 Die formative und die zurechnende Funktion von Lob und Tadel — **498**
  - 13.4.2.4 Aristoteles' kanonische Theorie von Lobenswürdigkeit — **500**
  - 13.4.2.5 Zusammenfassung und Aristoteles' Konzeption der Mit-Verantwortung für den eigenen Charakter — **506**
  - 13.5 Abermalige Zurückweisung der Asymmetriethese (1114a31-b25) — **511**
- 14 Ergebnis und Ausblick — 519**

## Teil VI: Anhang

- 15 Bibliographie — 527**
- 15.1 Textausgaben, Übersetzungen und Kommentare zu Autoren der Antike und des Mittelalters — **527**
  - 15.1.1 Aristoteles — **527**
  - 15.1.2 Übrige Autoren — **530**
  - 15.2 Hilfsmittel — **532**
  - 15.3 Verzeichnis der zitierten Literatur — **532**

**Namensregister — 545**

**Stellenregister — 549**

**Sachregister — 562**